

Über persönliche Ortspunkte und mehr

Ein schriftliches Interview mit Eckhart Landes

Erstveröffentlichung 2015

Überarbeitete Fassung 2026

Vorbemerkung zur erneuten Veröffentlichung

Dieses schriftlich geführte Interview entstand im Jahr 2015 und beschäftigt sich mit den persönlichen Ortspunkten innerhalb der Münchner Rhythmenlehre nach Wolfgang Döbereiner.

Im Mittelpunkt steht die Frage, ob und in welcher Weise sich aus astrologischer Sicht eine Beziehung zwischen einem Menschen und einem bestimmten Ort beschreiben lässt. Dabei geht es sowohl um die astrologische Betrachtung von Ortsbezügen als auch um persönliche Erfahrungen, die ich selbst mit diesem Thema gemacht habe.

Für die erneute Veröffentlichung 2026 wurde der Text sprachlich überarbeitet und an einigen Stellen präzisiert. Der ursprüngliche Charakter des Interviews und seine inhaltliche Ausrichtung wurden beibehalten.

Frage: Herr Landes, Sie beschäftigen sich auch mit geographischer Astrologie. Gibt es aus astrologischer Sicht Orte oder Städte, die für einen Menschen eine besondere Bedeutung haben können?

Antwort: Ja, wobei ich einschränkend sagen muss, dass sich die astrologischen Ortsberechnungen, mit denen ich arbeite, vor allem auf Orte und Städte beziehen und weniger auf ganze Länder. Länder sind letztlich die Summe vieler unterschiedlicher Orte und gewachsener Kulturräume.

Frage: Wie werden solche persönlichen Ortspunkte bestimmt, und was können sie aus astrologischer Sicht aussagen?

Antwort: Grundlage meiner Arbeit sind die astrologisch-geographischen Karten von Wolfgang Döbereiner, dem Begründer der Münchner Rhythmenlehre. Dabei werden Orte bestimmten Tierkreispositionen zugeordnet und anschließend in Beziehung zum persönlichen Horoskop eines Menschen betrachtet.

Für die Berechnung wird der persönliche Aszendent mit der astrologischen Zuordnung des jeweiligen Ortes in Beziehung gesetzt. Daraus ergibt sich der sogenannte persönliche Ortspunkt. Innerhalb der Münchner Rhythmenlehre können sich daraus Hinweise darauf ergeben, welche Themen in der Beziehung eines Menschen zu einem bestimmten Ort eine Rolle spielen.

Dabei wird auch von sogenannten „Jupiterorten“ gesprochen. Gemeint sind Orte, denen innerhalb dieses Deutungssystems eine eher förderliche oder erleichternde Qualität zugeschrieben wird. Das kann beispielsweise Fragen des Wohnens, der beruflichen Tätigkeit oder auch eines zeitweiligen Aufenthalts betreffen.

Eine solche Berechnung bedeutet für mich allerdings nicht, einen Ort einfach als „richtig“ oder „falsch“ zu bezeichnen. Entscheidend bleibt immer auch die tatsächliche Erfahrung eines Menschen an diesem Ort. Wenn jemand über längere Zeit erlebt, dass bestimmte Lebensbereiche

schwierig oder belastend sind, kann die Beziehung zum Ort ein Gesichtspunkt unter mehreren sein, den man astrologisch betrachten kann.

Ein persönlicher Ortspunkt ist deshalb keine Garantie dafür, dass sich an einem anderen Ort alle Probleme lösen. Er kann vielmehr einen zusätzlichen Hinweis darauf geben, wie Mensch und Ort aus Sicht der Münchner Rhythmenlehre miteinander in Beziehung stehen.

Frage: *Haben Sie ein Beispiel aus eigener Erfahrung oder aus Ihrer Beratungspraxis, bei dem ein Ortswechsel tatsächlich zu einem erfüllteren Leben beigetragen hat?*

Antwort: Mit dem „Erfülltsein“ ist das so eine Sache. Es hängt sicherlich nicht allein davon ab, ob man am sogenannten richtigen oder falschen Ort lebt. Ein persönlicher Ortspunkt kann nach meiner Erfahrung aber ein Gesichtspunkt sein, wenn man sich mit der Frage beschäftigt, an welchem Ort man leben möchte.

Ende der 1990er-Jahre zog ich mit meiner damals jungen Familie aus dem warmen und sonnigen Südbaden auf die raue Schwäbische Alb. Uns war es in unserer damaligen Umgebung zu eng geworden, und auch beruflich gelang es mir dort nicht, eine tragfähige Existenz aufzubauen.

Bei der Suche nach einem neuen Wohnort bezog ich deshalb die astrologisch-geographischen Karten Wolfgang Döbereiners mit ein. Ich suchte nach einer Ortslinie, die zumindest für meine Frau und mich eine günstige Konstellation aufwies. Nach etwa einem halben Jahr Suche und auch im Austausch mit Döbereiner fanden wir schließlich eine entsprechende Linie auf der Schwäbischen Alb.

Dann ging vieles erstaunlich unkompliziert: Das alte Haus wurde verkauft, ein neues gefunden und auch die Verhandlungen und der Notartermin verliefen ohne größere Schwierigkeiten.

Natürlich lässt sich daraus nicht ableiten, dass dies allein mit dem Ortspunkt zusammenhing. Für mich persönlich war es jedoch eine Erfahrung, bei der astrologische Betrachtung und tatsächliches Erleben gut zusammenpassten.

Wir leben inzwischen seit vielen Jahren an diesem Ort und haben die damalige Entscheidung nicht bereut.

Frage: *Wie groß ist Ihrer Erfahrung nach der eigene Anteil an einer erfüllten Lebensgestaltung – und welche Bedeutung kann dabei das Umfeld haben?*

Antwort: Den eigenen Anteil halte ich für wesentlich. Ein persönlicher Ortspunkt löst keine Probleme, und man lässt die eigenen Lebensthemen nicht einfach am bisherigen Wohnort zurück, wenn man umzieht.

Ein Ort und sein Umfeld können jedoch dazu beitragen, dass bestimmte Entwicklungen leichter oder auch schwieriger erlebt werden. Landschaft, Lebensbedingungen und die Menschen, mit denen man dort zu tun hat, spielen dabei ebenso eine Rolle wie die eigene Lebenssituation.

Deshalb würde ich eine astrologische Ortsberechnung auch nicht als Aufforderung verstehen, aufgrund einer bestimmten Konstellation sofort umzuziehen. Wenn sich ein Ort als interessant erweist, kann es sinnvoll sein, zunächst einige Tage dort zu verbringen und ein eigenes Gespür für die Gegend und die Menschen zu entwickeln.

Die astrologische Betrachtung kann dabei einen Hinweis geben. Die tatsächliche Erfahrung mit einem Ort kann sie nicht ersetzen.

Frage: Was benötigt man für eine astrologische Ortsberechnung, und wie lässt sich ein persönlicher Ortspunkt bestimmen?

Antwort: Ausgangspunkt ist zunächst das persönliche Horoskop. Dafür werden das Geburtsdatum, die möglichst genaue Geburtszeit und der Geburtsort benötigt. Für die Ortsberechnung wird anschließend der persönliche Aszendent mit den astrologisch-geographischen Zuordnungen der infrage kommenden Orte in Beziehung gesetzt.

Auf dieser Grundlage können verschiedene Ortslinien und die damit verbundenen astrologischen Konstellationen betrachtet werden. Dabei interessiert mich nicht nur die Frage nach einem sogenannten „Jupiterort“. Auch andere Konstellationen können Hinweise darauf geben, welche Themen in der Beziehung eines Menschen zu einem bestimmten Ort angesprochen werden.

Die Ortsberechnung ist für mich deshalb kein Verfahren, mit dem sich der eine „richtige“ Wohnort bestimmen lässt. Sie ist eine besondere Form astrologischer Betrachtung, die einen zusätzlichen Blick auf die Beziehung zwischen Mensch, Lebenssituation und Ort ermöglichen kann.

Zum Schluss

Das Interview entstand 2015. Für die erneute Veröffentlichung 2026 wurde es sprachlich überarbeitet und an einigen Stellen präzisiert. Meine damalige persönliche Erfahrung mit astrologischen Ortspunkten und die grundsätzliche Darstellung des Themas wurden dabei beibehalten.

Wenn Sie sich weiter mit Astrologie und der Münchner Rhythmenlehre beschäftigen möchten, finden Sie beim [Verlag Daphono eine Auswahl weiterer kostenloser Texte und Veröffentlichungen](#).